

Wels-Angriff am Brombachsee: Polizei tötet Fisch - jetzt auf dem Teller!

Nach einem Angriff eines Welses auf Badegäste im Brombachsee schoss die Polizei den Fisch; nun wird er im Gasthof „Zum Goldenen Lamm“ serviert.



Wettelsheim, Deutschland - Ein Vorfall am Brombachsee sorgt im Freistaat Bayern für hitzige Diskussionen und gemischte Reaktionen. Am 20. Juni kam es zu einer dramatischen Situation, als ein rund zwei Meter langer und etwa 90 Kilogramm schwerer Wels mehrere Badegäste angriff und Bisswunden verursachte. Die Polizei wurde gerufen und stufte das Tier als akutes Sicherheitsrisiko ein. Schließlich wurde der Wels mit einer Dienstwaffe erschossen, was zu einer breiten public opinion führte **Merkur**.

Nach dem tödlichen Eingreifen der Polizei übernahmen Angler den Fisch und suchten einen Abnehmer, um zu verhindern, dass er im Restmüll landet. Letztlich fand der Wels einen neuen Platz

im Gasthof „Zum Goldenen Lamm“ in Wettelsheim, wo er als Spezialität für 22,50 Euro pro Portion angeboten wird, inklusive Beilagen wie Sommergemüse und Kräuterkartoffeln. Jung und Alt zeigen sich begeistert vom Geschmack des Fisches, und bereits die Hälfte der 120 Portionen wurde verkauft. Der Gastronom berichtet von durchwegs positiver Rückmeldung der Gäste **Augsburger Allgemeine**.

Kritik von Tierschützern

Doch nicht alle sind glücklich über diesen Verlauf. Die Tierschutzorganisation PETA hat die Tötung des Welses als „extrem schmerzhaft, langsam und unnötig“ kritisiert und erwägt rechtliche Schritte gegen die Polizei. Die Empörung ist groß, besonders da der Vorfall während eines Techno-Festivals stattfand, als Badegäste versehentlich in Mitleidenschaft gezogen wurden **Merkur**.

Das Tierschutzgesetz, das für alle Tiere gilt, schützt insbesondere Wirbeltiere, definiert diese als Mitgeschöpfe, die Schmerzen und Leiden empfinden. Es verbietet das Zufügen von vermeidbaren Schmerzen ohne vernünftigen Grund. Vor diesem Hintergrund wird nun auch der Polizeieinsatz genauer unter die Lupe genommen. Verletzungen von Tieren werden sowohl durch das Tierschutzgesetz als auch als Sachbeschädigung geahndet. Der Vorfall am Brombachsee wirft Fragen zu den bestehenden Regelungen und deren Auslegung auf **Tierschutzbund**.

Eine geteilte Gesellschaft

Immer mehr Menschen äußern ihre Meinungen zu diesem Thema, und der Fall hat bereits über Mittelfranken hinaus für Aufregung gesorgt. Während viele das Angebot des „Goldenen Lamm“ als spannende kulinarische Erfahrung feiern, fordern Tierschützer eine zufriedenstellendere Regelung im Umgang mit Tieren in ähnlichen Situationen. Der Gastronom wird für seine schnelle Reaktion und die Ausnutzung des Welses gelobt, während PETA und andere Organisationen nach Wegen suchen,

um die Rechte der Tiere zu stärken und zukünftige Vorfälle dieser Art zu vermeiden.

Die Debatte über den Umgang mit Tieren und die Verantwortung der Menschen in solchen Situationen ist damit in vollem Gange, und die unterschiedlichen Sichtweisen führen zu einem lebhaften Austausch in der Öffentlichkeit.

Details	
Ort	Wettelsheim, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.augsburger-allgemeine.de• www.tierschutzbund.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at